

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsvorkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

**Die Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämliche Fremdenliste.**

Nr. 87.

Donnerstag, den 26. Juli 1906.

42. Jahrgang.

## **Mundschau.**

— Mit Ermächtigung S. M. des Königs ist der Vertrieb von 20 000 Losen zu 1 Mark der von dem Deutschen Flottenverein veranstalteten Wohltätigkeitslotterie innerhalb Württembergs mit der Maßgabe genehmigt worden, daß der Absatz der Lose auf die Mitglieder des Flottenvereins einschließlich der diesem als solche angehörenden geschlossenen Vereine und Verbände beschränkt bleibt.

Stuttgart, 24. Juli. Ueber den Um- und Neubau der Ersten Kammer, welcher durch die Vermehrung der Zahl ihrer Mitglieder von 29 auf 50 nötig geworden ist, beschloß gestern eine aus Vertretern beider Häuser des Landtags zusammengesetzte Kommission: „1. Die vereinigten Finanzkommissionen beider Kammern sprechen sich dahin aus, daß der Neu- und Umbau für die Erste Kammer ein endgültiger sein soll, wobei die Hinzuziehung des an der Ecke der Linden- u. Galwerstraße gelegenen, der K. Staatsfinanzverwaltung gehörigen Gebäudes für ständische Zwecke ins Auge zu fassen wäre; 2. die Finanzkommissionen wählen je eine Subkommission der Finanzkommissionen beider Häuser und beauftragen diese mit der Aufstellung eines Raumprogramms für die beiden Kammern.“

Cannstatter Volksfest. Ueber die Abhaltung des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt in diesem Jahre wird im Staatsanzeiger folgendes bekannt gemacht: Das landwirtschaftliche Hauptfest wird am Freitag, 28. September vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr auf dem Wiesen bei Cannstatt gehalten. Es findet eine Preisverteilung für Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine an württ. Züchter, ferner eine Vorführung von 6 dreijährigen Hengsten aus dem K. Landgestüt an der Hand und nachher von Hengsten am Trabewagen, weiter eine Vorführung von Remonten württ. und norddeutschen Ursprungs aus dem Remonte-Depot Breithülen und endlich ein Vorreiten von älteren Pferden der Kavallerie, sowie das Vorfahren eines gespannten Geschüzes der Feldartillerie statt. Mit dem landwirtschaftlichen Hauptfest wird eine Ausstellung der prämierten Pferde und sämtlicher zur Preisbewerbung zugelassenen Rinder, Ziegen und Schweine, ferner eine Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten von Obst, Trauben und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, sowie eine besondere Ausstellung für landwirtschaftliches Bauwesen verbunden werden. Die Bekanntmachung enthält noch die näheren Bestimmungen über die Preisverteilung und die Preisverteilung, die Bestimmungen für die Ausstellung u. s. w.

Altensteig, 25. Juli. Bei einem gestern hier niedergegangenen Gewitter wurden durch einen mächtigen Blitzschlag alle auswärtigen und die meisten hiesigen Telephonleitungen zerstört. Die Nagold hatte infolge des wolkenbruchartigen Regens Hochwasser, trat aber nicht über ihre Ufer.

Vietigheim, 23. Juli. In der Nacht zum Montag wurden hier schwere Ausschreitungen verübt. Eine Anzahl junger Burschen hatte es, vermutlich schon seit einiger Zeit, auf

die hiesige Polizei abgesehen. Am Sonntagabend brachten sie nun ihren Plan zur Ausführung; sie kleideten sich in einer Wirtschaft um und zogen dann, um die Polizei herauszufordern, singend und lärmend, mit Revolvern und Prügelein bewaffnet, die Hauptstraße entlang bis zur Polizeiwache. Die Polizei verfolgte sie und nahm einen der Burschen fest, um ihn zur Wache zu bringen. Der Festgenommene forderte nun die anderen „zur Einigkeit“ auf. Diese drangen hierauf in die Polizeiwache ein und es entspann sich ein Kampf mit der Schutzmannschaft. Die Schutzleute, auf die 6 scharfe Schüsse abgefeuert wurden, ohne zu treffen, machten von ihrer Waffe gründlichen Gebrauch und kennzeichneten einige der Burschen auf die Dauer. Endlich konnten mit Hilfe anderer Personen 5 der Angreifer dingfest gemacht werden.

München, 20. Juli. Das Münchener Telegraphenamt hat, wie die Münch. N. Nachr. in einem längeren Artikel mitteilen, in letzter Zeit Versuche mit dem neuen „schnellwirkenden Typendruck-Telegraphen“ von Siemens und Halske angestellt, die als gelungen bezeichnet werden können. Es handelt sich bei dieser neuen Erfindung, die in der Berichterstattung großer Institute eine Umwälzung hervorzurufen geeignet sein soll, um eine Kombination von elektrischer und photographischer Maschinentätigkeit.

— Ueber das Schützenfest war München von 270 000 Personen besucht.

— Auf der Zeil in Frankfurt soll wieder ein neuer Warenhauspalast entstehen. Der Inhaber des Warenhauses, Herr Bronker, hat mit dem Besitzer der Liegenschaften Zeil 33, 35 und 37, Kommerzienrat Winterheld-Miltenberg, eine Kommanditgesellschaft gegründet, die die Bebauung dieser Grundstücke mit einem modernen Warenhaus und dessen Betrieb zum Zweck hat. Der Neubau soll am 1. März 1908 dem Betrieb übergeben werden. Bebauet werden rund 3000 qm. mit 80 Metern Front. Das Gebäude soll sechs Millionen Mark kosten.

Aus Deutsch-Südafrika, 24. Juli. (Quellenfunde.) Den „Hamburger Nachrichten“ wird mitgeteilt: Der zur Zeit in Südwesafrika sich aufhaltende Landrat v. Uslar, ein bekannter Quellenfinder, hat einem Freund brieflich aus Omaruru mitgeteilt, daß am 21. Juni zwei Quellen in Karibib erbohrt worden seien. Seine Angaben über die Tiefe der Quellen und die Richtung der Strömung haben genau gestimmt. Der erste Brunnen habe den Namen „Kaiserbrunnen“ erhalten. Bis zum 26. Juni habe Uslar 53 Quellen erbohrt.

London 21. Juli. Der letzte Wille Alfred Weits wurde heute veröffentlicht. Neben verschiedenen Vermächnissen an Verwandte und Freunde und einer Anzahl von Legaten für gemeinnützige Zwecke hinterläßt Weilt 1 200 000 Pfd. Sterl. zur Begründung eines Eisenbahnfonds zur Förderung von Eisenbahnen und anderen Einrichtungen für Verkehr, Warentransport und Nachrichtenübermittlung in Rhodestien, Deutsch-Ostafrika, portugiesisch Ost- und Westafrika und in anderen Ländern, durch welche die geplante Eisenbahnlinie möglicherweise gehen wird. Ferner vermachte Weilt seine

bei Hamburg gelegene Besitzung Borstler-Jäger seiner Vaterstadt Hamburg, damit sie für immer zum Besten der Hamburger Bevölkerung unverändert und unbebaut erhalten werde. Sollte die Hamburger Behörde diese Bedingungen undurchführbar finden, so darf sie 20 Jahre nach dem Tode des Erblassers das Gut ganz oder teilweise verkaufen und den Ertrag für Unterricht- oder wohltätige Zwecke zum Besten des Hamburger Staats verwenden. Ein in seinem Besitz befindliches Gemälde von Reynolds vermachte Weilt dem königl. Museum in Berlin.

St. Petersburg, 24. Juli. In einem Telegramm fordert Ministerpräsident Stolypin die Generalgouverneure, Gouverneure und Präsesen auf, den ihnen unterstellten Behörden unverzüglich bestimmte Weisung zu erteilen, damit die Ordnung schnell, sicher und ohne Mißgriff wieder hergestellt werde. Ruhestörungen müßten unterdrückt, revolutionäre Umwandlungen mit allen Mitteln niedergehalten werden. Der Erlaß warnt vor ungeseglichen, unklugen Maßnahmen, wodurch Unzufriedenheit statt Beruhigung hervorgerufen würde. Unter Hinweis auf die unerschütterliche Absicht des Kaisers, auf gesetzlichem Wege Hilfe zu schaffen, betont der Erlaß, entschiedener, energischer Wille, der sich auf diese Weise betätigt, werde zweifellos von dem besseren Teile der Gesellschaft unterstützt werden.

Odessa, 24. Juli. Das Gemetzel in den Straßen war gestern allgemein. Der Präsekt war nicht im Stande einzuschreiten und konnte nicht den Herdstörungen, welche die Kosaken anrichteten, Einhalt gebieten. Mehrere Gouverneure erklärten, sich solange zu weigern, die Juden zu beschützen, bis diese ihre Vaterlandsliebe dadurch gezeigt hätten, daß sie ihren Beitritt zum patriotischen Verband erklären. Die Plünderungen in den Vorstädten Odessas seitens der Kosaken wurden erst gegen Abend eingestellt. Die Einwohner haben sich massenweise in der Stadt angesammelt, wo alle Häuser und Hotels überfüllt sind. Es herrscht furchtbare Panik. Die Behörden verhalten sich passiv.

## **Aus Stadt und Umgebung.**

Wildbad, 26. Juli. Herr Chr. Schill, Bauunternehmer hier verkaufte seine „Villa Waldfrieden“ samt dazugehörigem Areal, an Familie Kettenmaier aus Stuttgart um die Summe von 58 000 Mark.

Wildbad 26. Juli. „Visions musicales“ auf Deutsch Lichtbilder mit Viederbegleitung veranstaltete Mme. Teresa Tosti gestern abend im Konversationsaal. Wunderhübsche Bilder erschienen, auf der Leinwand, stimmungsvolle Landschaften, Gemälde alter und neuer Meister. Zu diesen Bildern sang Mme. Tosti passende Vieder. Der Gedanke, Aug und Ohr zu gleicher Zeit einen Genuß zu verschaffen, ist an und für sich sehr glücklich, die Sängerin wußte auch ein Programm von außerordentlichem Geschmac zusammenzustellen, aber der frühere Glanz ihrer Stimmittel ist erloschen, wer die Tosti früher gehört, den beschleicht heute das Gefühl unendlicher Wehmut ob der entschundenen Schönheit der Stimme. Aber auch heute ist ihr Vortrag noch bewundernswert, beson

ders auch ihre Sicherheit in fremden Sprachen. Mad. Tosli hatte einen vorzüglichen Begleiter am Klavier und einen braven Lichtbildertechniker. Das Konzertpublikum erwies sich als ein sehr dankbares; es spendete unentwegt Beifall was die Sängerin zu mehreren Zugaben veranlaßte.

Neuenbürg, 25. Juli. Im Walde bei Birkenfeld entspann sich am Sonntag zwischen dem Landjäger und einigen Wilderern ein ernstlicher Kampf, der erst zu Gunsten des Landjägers endigte, als es diesem gelang, das Seitengewehr aufzupflanzen. Ein Bürstenmacher von Lützenhardt wurde überwältigt und dem Amtsgericht in Neuenbürg überliefert. Der Genosse desselben entfloh.

**Unterhaltendes.**

**„Foz.“**

Eine dramatische Geschichte aus junger Ehe von Paul Grabein.

(Nachdruck verboten.)

„Rrrr! Wau — wau — wau — u — u!“  
So scholl es Rolf schon von weitem entgegen, als er mittags nach Haus kam. Also der gute Onkel Berndt hatte wirklich Wort gehalten und ihnen den sehnlichsten erwarteten „Foz“ geschickt, dem etwas einsam gelegenen Haus zum Schutz und seiner blonden, jungen Herrin zum Spielzeug in ihren Ruhestunden. Neugierig sprang Rolf die Stufen hinauf und stand nun draußen auf der Veranda. Frau Jutta kniete hier auf dem Boden und suchte sich, übrigens aus einer etwas respektvollen Entfernung, mit einem an schwerer Kette angehängten, vierfüßigen Wesen anzufreunden, das wie ein Irrwisch an der klirrenden Fessel hin- und hersprang und jämmerlich dazu heulte. Endlich kam ein Augenblick der Ruhe, und Rolf musterte das Tier. Also das war der berühmte „Foz“! Himmel, er hatte sich ihn denn doch anders vorgestellt. Der Abkömmling da hatte zwar einen recht respektablen Korpus aufzuweisen, was die Dicke anlangte, aber es fehlte ihm ganz das Elegante seiner Rasse. Er hatte viel zu kurze Läufe, dazu auch noch, fälschlich, kupierte Ohren und einen lahlen, wie angeknabberten Schwanzstummel. Alles in allem, es war ein Hund, unzuverlässig war er das, aber ein schöner rasseechter? Nein, mein Foz, das konnten dir selbst deine erbittertsten Feinde nicht nachsagen.

Rolfs kleine Frau hatte seine kritischen Blicke wohl bemerkt, und plötzlich überkam sie ein tiefes Gefühl mütterlicher Zärtlichkeit für dieses arme, verwaiste, in der weiten Welt herumgestoßene Geschöpf, das ja ihr geschickt worden war, zu ihrem Schutz und also auch ihrer eigenen Obhut empfohlen, und wiederum Rolf noch kein Wort geäußert hatte, stieß sie mit einem vorwurfsvollen, fast strengen Blick gegen ihn hervor: „Er ist doch ein reizender Hund! Und so gut! Nicht wahr, mein Foz?“ Und sie wandte ihre Augen dem Köter zu mit all der strahlenden Zärtlichkeit, mit der sie bisher 7 Wochen lang allein ihren Gotten angeblickt hatte. Bekümmert nahm dieser es wahr und wandte bescheiden ein: „Aber, ich bitte dich, ich habe ja noch gar nichts gesagt!“ — „O, deine Blicke waren beredt genug!“, entgegnete sie herb, und als hätte er mit seiner stummen Kritik auch den Geber des Hündleins schmählich gekränkt, fügte sie mit warmer Dankbarkeit hinzu: „Der gute Onkel Berndt!“

Rolf beeilte sich, den schnöden Verdacht liebloser Gesinnung zu entkräften, indem er bestätigte: „Ja es ist rührend von ihm, daß er uns seinen Liebling so schnell überlassen hat.“ — Ein mißtrauischer Blick seiner kleinen Frau traf ihn prüfend, ob es ihm wohl auch ernst mit diesen Worten sei. Rolf war währenddem mit dem Hund beschäftigt, der sich nun ruhig von ihm streicheln ließ und mit einem rastlosen Wedeln seines Nutenstummels ihm seine Freundschaft erklärte. Nun rührte ihn der garstige Geselle auch, und als er gar dann bei ihm auf Nase, Stirn und Waden viele Duzend vernarbte, alte Bißwunden — Zeugnisse ehrenvoller Kämpfe — gewahrte, da regte sich, im Bewußtsein der eigenen akademischen Ehrentmale, wirklich ein herzliches Freundschafts-

gefühl für ihn auch bei Rolf, und er tätschelte, ihm vertraulich auf den Hals: „Belt, Foz wir wollen Freunde werden?“

Er hatte, wiewohl diese Liebeslösung keiner Berechnung entsprang, doch gemeint, sie müsse versöhnlich und erfreulich auf sein Weibchen wirken. Abrr fehlgeschossen! In aufflamwender Eifersucht umschlang auch sie plötzlich das Tier was sie bisher noch nicht gewagt hatte und riß es zu sich hinüber: „Nein, mein ist das Hundchen, nicht wahr mein „Fozchen?“ Und es folgte eine lange, zärtliche Umarmung.

Mit neidischen Blicken sah Rolf dieser Liebeszene zu, dann aber erlaubte er sich doch, leise daran zu erinnern, daß — neben dem Hunde — er doch auch noch da sei, bisher aber seinen gewohnten Gruß noch nicht erhalten habe. Warhaftig, das hatte die kleine Frau in all ihrer Freude ja ganz vergessen. Beschämt ließ sie nun von Foz ab und — immer noch wie auch ihr Gatte auf den Knien — umfaßte sie diesen mit schmeichelnden Worten. Er empfand es mit obligater Seligkeit, aber zugleich mit stiller Resignation; fühlte er es doch nur zu deutlich, daß er jetzt ihre Zärtlichkeit mit einem andern teilen mußte. Und dieser dritte machte sich gar bald bemerkbar. Ungeduldig heulend, bereitete „Foz“ dem kurzen Liebesrausch ein Ende, indem er rücksichtslos sich zwischen sie drängte und an Frau Juttas Schürzchen zu krahen und zu zerren begann. So mußte Rolf denn wohl oder übel sein Weibchen freigeben, und man setzte sich dann zum Essen hin.

Bei Tisch benahm sich „Foz“ — es muß anerkannt werden — wirklich sehr anständig. Er bettelte gar nicht, lag vielmehr ganz still und artig unter dem Tisch zwischen ihnen beiden, halb auf Frauchens Kleid gelagert, die über diese Zutraulichkeit ungemein gerührt war. Die Stimmung war so allseits wieder eine gute, und Rolf gab sich zugleich unter dem Einfluß des trefflich bereiteten Mahles, im stillen der Hoffnung hin, daß sich vielleicht doch noch mit „Foz“ ein ganz erträglicher modus vivendi würde finden lassen. Auch Frau Jutta war sehr lieb und suchte ihre vergessene Begrüßung durch zarte Aufmerksamkeit gegen den Gatten wieder gut zu machen, indem sie ihm die besten Bisse vorlegte. Rolf war seinerseits wieder ganz gerührt und, um ihr einen Beweis seiner dankbar-glücklichen Empfindungen zu geben, rückte er ihr plötzlich näher und beugte sich zu ihr, um ihr Köpchen an seine Schulter zu legen. Im Augenblick aber, wo ihm ihre frisch roten Lippen schon dicht vor seinen Mund entgegenleuchteten, erscholl ein markerschütternder Aufschrei, der die kleine Frau entsetzt aus seinem Arm zurückfahren machte. Sein Fuß hatte im Näherrücken „Fozens“ Pfote wohl unjansft berührt und das biedere Tier gab seinem Schmerz in jener absichtlich ins unglückliche übertriebenen Weise Ausdruck, die, wie sich ihnen später klar zeigen sollte, einer seiner charakteristischen Eigentümlichkeiten war.

Der von dem raffinierten Köter bezweckte Erfolg, Mitleid in höchstem Grade zu erwecken, trat denn auch prompt ein. „O, das arme kleine Tier! Wie kannst du bloß so ungeschickt sein!“ entfuhr es schnell Frau Juttas Lippen, die so dem armen Gatten statt süßer Küsse Vorwürfe darreichte. Und sie beugte sich mit zärtlichen Koseworten zu dem kläglich heulenden Hund. In Rolf garte heftige Erbitterung gegen den Störenfried. „Was hat das dumme Vieh auch gerade auf deinem Kleid zu liegen! Wer soll ihn da vermuten?“ stieß er schwer geärgert hervor. — „O bitte,“ entgegnete Frau Jutta, „es ist doch mein Hund! Da gehört er auch zu mir.“ — „Nun, ich werde dafür sorgen, daß er uns nicht wieder stört. Er wird von jetzt ab einfach bei Tisch nicht mehr im Zimmer sein.“

Dies lieblose Verdikt reizte den Widerspruchsgeist der kleinen Frau zu hellem Aufklappen: „Was? das willst du verbieten? Das kannst du gar nicht! „Foz“ steht unter meinem Befehl.“ Nun schwoh Rolf die Zornesader. Mit hochrotem Antlitz sprang er auf. „Ich werde dir zeigen, wer ihm zu befehlen hat.“ Grimmig sprach er's, griff unter den Tisch und hob

den sich heftig sträubenden und natürlich entseßlich jaulenden „Foz“ beim Fell im Nacken hoch, schnell nach der Balkontür zuschreitend. „O, du Barbar! Du Tierquäler!“ In höchster Erregung stieß es die kleine Frau mit ganz bleichem Gesicht aus, und ihre weichen Händchen versuchten, seinen festen Griff zu lösen. Euergetisch schüttelte er sie aber ab, öffnete mit der Linken die Tür, warf das Unglücksvieh auf die Veranda hinaus und schloß hinter ihm die Tür ab. (Fortsetzung folgt.)

**Vermischtes.**

— Eine verheerende Stachelbeerkrankheit ist im Anzug. Es ist ein Pilz, der, nachdem er in Amerika ungeheuren Schaden an Stachel- und Johannisbeeren angerichtet hatte, seit 1900 auch auf europäischen Boden übersiedelt ist und zwar zunächst nach Irland und weiter nach Schweden, Dänemark und Rußland. Es folgten nun von diesen Zentren aus Schlag auf Schlag neue Infektionen. 1904 überschritt der Schädling die Grenze des deutschen Reiches und verwüstete zuerst in der Provinz Posen die Stachelbeerkulturen in fast sämtlichen Gärten. Es ist eine große Gefahr vorhanden, daß der Schwarzer binnen kurzem auch die übrigen Teile Deutschlands befallt. Im ersten Frühjahr werden die jungen Beeren von einem weißen schimmelartigen Fadenwerk dem „Myzel“ des Pilzes, überzogen. Von seinem einheimischen Namensvetter unterscheidet der amerikanische Mehltau sich frühzeitig genug dadurch, daß sein Myzel immer dichter wird und eine braune Färbung annimmt. So verraten sich von ihm befallene Stachelbeeren auf weite Entfernung hin durch einen dicken, tiefdunkelbraunen Pilz, der in großen Flecken die Beeren bekleidet. Diese reifen nicht aus und sind, ganz abgesehen von dem unappetitlichen Aussehen, ungenießbar. Bald sind auch die neuen Triebe mit demselben Pilz bekleidet, die jungen Blätter verkümmern, und oft geht der ganze Strauch ein.

**Nachruf.**

Es tut mir in der Seele weh,  
Daß ich den Bad-Portier nicht mehr seh  
Ich sah mich um, und suchte umher —  
Trotz allem Suchen fand ich ihn nicht mehr.

Er wußte wie man Sprachen spricht  
Und ein' guten Tropfen scheute er nicht,  
Er war adrett und eine Bier, —  
Für Kurort und für Gäste hier.

Wenn ein alter Mann so stolz wie er,  
Marschiert stramm soldatisch hin und her  
Hat allen Leuten imponiert  
Und in französisch sein parliert.

Hat amerikanisch englisch spoken  
Und auch sein Frisch war nicht trocken  
Konnt italienisch Rede stehn  
Sprachs fließend im Vorübergeh'n.

War voll von Wis und gut gelehrt  
Der Kurverwaltung sehr viel wert,  
Er freute mich mit Stod und Hut,  
Doch es der Hut allein nicht tut.

Aber unter dem! — da war was drinn,  
Von Wis, Humor und derbem Sinn  
An Erfahrung war er besonders reich —  
Die halbe Welt hat er durchkreist.

Ein solchen Mann als Badeportier!  
Den find man an keinem Kurort mehr,  
Es werden für Bilbbad Jahre vergeh'n  
Bis sie seinesgleichen wiederseh'n.

Sein Sinn war immer deutsch geliebt  
Trotzdem er viele Jahre drüben —  
Im Land der Freiheit sich getummelt  
Und manchen Dollar mit verbummelt.

Trotz aller Sprachen und fremder Dinge  
Der Schwab war net außem rauszubringe  
Das hat man sehr oft echt vernomme  
Als wär er nie aus dem Bandle nauskomme.

Drum fare well mein lieber Bolz,  
Es tut mir leid, daß trog dein Stolz  
Und trog dein Wis und vielen Wissen  
Es ist schad, daß du hast sterben müssen.

Wie manch Schöpple hätst noch trinke könne,  
Von dem, der noch zu trinken ist! —  
Der Tod, der hät noch warte solle,  
Damit du net zu viel vernisst.

Es ist eben wieder die alt Geschicht,  
Daß der Tod oft Mißgriffe macht,  
Läuft mancher herum als Böswicht,  
An den wird net gedacht.

Henry Eichhorn aus Brooklyn N. Y.

Fare well, fare well my dear old freind  
I am sorry jou was called away  
And got command to leave tis world  
And could no langer stay.

# Amtliches Verzeichnis

der vom 24. bis 25. Juli angemeldeten Fremden.

## In den Gasthöfen.

<b>Gasth. z. g. Adler.</b>	
Bonifer, Hr. J., Fabr. m. Frau Gem.	Frankenthal
Bissinger, Hr. Josef, Bauer	Simprechtshausen
<b>Gasth. z. bad. Hof</b>	
Bär, Fr. Anna, Privatiere	Mühlbach
Herzog, Fr. Anna, Gerichtsvollziehersgattin	Homburg, Pfalz
Seifert, Hr. Carl, Kaufmann	Mannheim
Kummerer, Hr. Ernst, Dentist	Strassburg
Stern, Hr. Adolf	Strassburg
<b>Hotel Belle vue.</b>	
Krabbe, Hr. Carl	Stuttgart
Respinger, Hr.	Basel
Respinger, Frl.	Basel
Kühn, Hr. Fritz m. Fr. Gem. Bolivar,	Venezuela
Scharfenort, Frau Anna	Königsberg
<b>Hotel u. Villa Concordia</b>	
Mirow, Hr. Regierungsrat	Coblenz
Frank, Hr. Rechtsanwalt	Constanz
<b>Hotel Graf Eberhard</b>	
Beisecker, Hr. Ad., Möbelfabrik.	Kaiserslautern
<b>Gasth. z. Eisenbahn.</b>	
Freund, Hr. Fritz, Handlungsgehilfe	Mannheim
Kiechler, Hr. Reiter in der K. Schutztruppe für Südwestafrika	Stuttgart
Koch, Hr. G., Wirt mit Frau	Crailsheim
Rueff, Hr. Fritz	Spielberg
Wucherer, Hr. Hans, Kaufmann	Metzingen
Schweig, Hr. Aug., Orgelbauer	Ludwigsburg
<b>Hotel Klumpp.</b>	
Fellner, Hr. H. L. mit Frau Gem.	Nijmegen
Isaacsohn, Hr. Julius mit Frau Gem.	Berlin
<b>Gasthaus zur alten Linde.</b>	
Stapf, Hr. A., Hauptlehr. m. Frl. Töchter	Malsch
Frommer, Hr. J., Prokurist	Stuttgart
Seyfert, Hr. G., Tanzlehrer	Stuttgart
<b>Hotel z. g. Löwen.</b>	
Schweinberg, Hr.	Obernau
Nauk, Hr. Dr.	Ludwigshafen
Kuhnert, Hr. Dr.	Berlin
Kelch, Hr. mit Frau Gem.	Berlin
<b>Hotel Post.</b>	
Winkelsen, Frau C. W.	Remscheid
Schmidt, Frau Johanna	Remscheid
Kuhn, Hr. B., Kaufm. mit Frau Gem.	London
Schneider, Hr. Oskar, Kaufmann mit Frau Gem. und Sohn	Leipzig
Vogler, Frau Consul mit Sohn und Tochter	Heidelberg
<b>Hotel Russischer Hof.</b>	
Plank, Frau Auguste	Giessen
Moritz, Hr. Waldemar, Regierungs-Assessor	Coblenz-Neustadt
von Reinhardt, Hr. Oberbaurat, Prof.	Stuttgart
Schlösser, Hr. H., Regierungsbaumeister mit Frau Gem.	Stuttgart
Ingenohl, Frau Eisenbahndirektor	Wiesbaden

## In Privatwohnungen.

<b>Stadtpfarrer Auch.</b>	
Auch, Hr. Friedrich, Kaufmann	Stuttgart
<b>Ph. Beck, König-Karlstr. 74.</b>	
Hacker, Frl.	Darmstadt
<b>Schlossermeister Bohnenberger.</b>	
Hasenfuss, Frau Karoline, Privatiere	Mannheim

<b>Kaufmann Bosch.</b>	
Vogt, Hr. Friedr. Raboldshausen b. Gerabronn	
<b>Wilh. Bott, Hauptstr. 117</b>	
Hauck, Frau Karoline, Mühlenbesitzergattin	Gugelmühle b. Wassertrüdingen
<b>Wwe. Chur.</b>	
Faist, Hr. Adolf, Kaufmann	Ulm
<b>Dienstmann Collmer.</b>	
Guther, Hr. Georg	Bühlhausen
<b>Haus Drebingen</b>	
Wiesengrund, Frau Benedict mit Sohn	Frankfurt a. M.
<b>Villa Eberle.</b>	
Heinemann, Hr. mit Frau Gem.	Hamburg
<b>Karl Eitel jr., Kutscher.</b>	
Jäger, Frau	Calw
<b>Postunterbeamter Eitel.</b>	
Köhler, Frl. Käthen, Industriellehrerin	Sandhausen
<b>Villa Elisabeth</b>	
Zahn, Hr. Ludwig, Kaufmann	Strassburg
Saal, Hr. Leo, stud. med.	Heidelberg zuständ. nach Petersburg
Blumenfeld, Hr. Robert, stud. jur.	Heidelberg zuständ. nach Petersburg
<b>Geschw. Fuchs.</b>	
Gerdien, Hr. Richard, Versicherungsbeamter	Cöln a. Rh.
<b>Villa Fürst Bismarck</b>	
Neddermann, Hr. Hermann, Rentier mit Frau Gem. u. Neffe	Breslau
Lorenz, Hr. Dr. Oberstabsarzt	Longeville Kr. Metz
<b>Villa Hammer.</b>	
Schrader, Hr. C., Kfm. m. Frau Gem.	Nürnberg
Schrader, Frl. Hannchen	"
<b>Villa Hanselmann.</b>	
Maute, Hr. Ernst, Kaufmann mit Frau Gem.	Berlin
<b>Karl Hensler.</b>	
Wild, Hr. Peter, K. Gymnasialprofessor a. D.	Regensburg
<b>Oberförster Heptengärtner.</b>	
Durand, Hr. Eisenbahnbeamter mit Frau Gem.	Elberfeld
Lipp, Hr. Heinrich, Posthalter	Oberdischingen
<b>Villa Kaiser Wilhelm.</b>	
Hofeler, Hr. Leopold, Kaufmann mit Frau Gem.	Eichstetten
<b>Villa Ladner.</b>	
Meyer, Hr. Dr. Landgerichtsdirektor mit Frau Gem.	Cassel
<b>Otto Lehnert.</b>	
Clemens, Frau Rosa We.	Murrhardt
<b>Villa Montebello.</b>	
Wollenberg, Frau Ernestine	Thorn
Oqueka, Frl. Anna	Thorn
Hengst, Hr. Hugo, Ingenieur mit Tochter	Odessa
<b>Metzgerm. Mündinger.</b>	
Grimminger, Frau Julie	Leimen
<b>We. Mündinger, Hauptstr. 141.</b>	
Scharr, Hr. Anton, Stud.	Strassdorf
<b>Park-Villa.</b>	
Frankfurter, Frau	Stuttgart
Floersheim, Frau mit Kind	Lüttich
Achenbach, Hr. Adolf, Kaufmann mit Frau Gem.	Bonn
<b>Villa Pauline</b>	
Buchauer, Frau Ther., Realitätenbesitzers Gattin	München

<b>Schreiner, Pfau.</b>	
Held, Frau	Nürnberg
<b>Gottlob Pfeiffer, Portier.</b>	
Zwissler, Hr. Julius, Ingenieur	Easlingen
<b>Wagnerm. Pfeiffer.</b>	
Jauch, Hr. Privatier	Wenseln
<b>Villa Rath.</b>	
Heppenheimer, Hr. Ludwig, Kaufmann mit Frau Gem.	Worms
<b>Bäckerm. Rometsch.</b>	
Kürn, Hr. Fritz mit Sohn	Augsburg
<b>Gg. Schanfer, Schaffner.</b>	
Etzel, Frau Anna	Stuttgart
Schmid, Frl. Elisabeth	Stuttgart
Auwärter, Frau Fr.	Pforzheim
<b>Bäckerm. Schober.</b>	
Zittel, Frau, Kaufmannsgattin mit Frl. Tochter	München
Honecker, Frl. W., Privatiere mit Frl. Nichte	Oberbexbach-Pfalz
<b>Anna Schwäble We.</b>	
Welker, Hr. Lehrer	Ludwigshafen
<b>Villa Treiber.</b>	
Quilitz, Frau Privatiere	Tegel-Berlin
Wimmel, Frau Rechtsanwält	"
Henninger, Hr. Ingenieur mit Frau Gem.	Tegel-Berlin
Luckner, Hr. Josef, Privatier mit Frau Gem.	München
Zucker, Hr. H., Architekt mit Frau Gem.	Hannover
<b>Fr. Treiber, Schuhmacher.</b>	
Voigt, Hr. Max, K. Amtsgerichtssekretär	Seidenberg
<b>Karl Treiber, We.</b>	
Gräther, Wilh., Bäckerm. mit Frau Gem. und Kind	Durlach
<b>Wilh. Treiber, Herrng. 17.</b>	
Reichel, Hr. Bath, Fabrikant u. Magistratsrat	Fürth i. B.
<b>Chr. Wildbrett, Buchh.</b>	
Graf, Frau Friedrich, Möbelfabrikant	Kaiserslautern
Nockel, Frau Magdalene, Privatiere	Kaiserslautern
<b>Waldschütz Wildbrett.</b>	
Auer, Hr. Ph., Oekonom	Metzingen
<b>Mina Wildbrett We.</b>	
Johannpeter, Hr. F., Bürobeamter mit Familie	Gotha
<b>Lehrer Wörner.</b>	
Pingel, Hr. E., Lehrer	Rehna i. M.
<b>Krankenheim.</b>	
Bläse, Georg	Gaisburg
Fink, Hermann	Zuffenhausen
Leins Mathias	Botnang
Brenner, Eusebius	Böhenkirch
Bitzer, Jakob	Pfeffingen
Maier, Adolf	Köngen
Ziegler, Karl	Gerabronn
Meistertzheim, Karl	Vaihingen
Wetzel, Reinhard	Schramberg
Schäfer, Georg	Stuttgart
Plocher, Otto	Epfendor
Kohlstetter, Bartholomäus	Stuttgart
Schöle, Margarete	Heldningen
Zoller, Jakob	Baach

Zahl der Fremden . . . 8551

# Concert-Programm des Kurorchesters

Direktion: A. Prem, Königl. Musikdirektor.

Donnerstag den 26. Juli 1906

abends 6-7 Uhr (Kurplatz)

- |   |              |
|---|--------------|
| 1) Festmarsch                             | Geiger       |
| 2) Ouverture z. Op. „Tell“                | Rossini      |
| 3) „Frauenwürde“ Walzer                   | Jos. Straus  |
| 4) Vorspiel z. Op. „Melusine“             | Grahmann     |
| 5) Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ | Rich. Wagner |
| 6) „Rotkäppchen“ Polka                    | C. Faust     |

Freitag, den 27. Juli

vormittags 8-9 Uhr

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1) Choral: Nun bitten wir den heiligen Geist      |                 |
| 2) Ouverture z. Op. „Medea“                       | Cherubini       |
| 3) „Myrtenblüten“ Walzer                          | J. Straus       |
| 4) Sinfonie No. 7 (op. 92 A dur) III. u. IV. Satz |                 |
| a) Presto. b) Allegro con brio                    | L. v. Beethoven |
| 5) „Ungarischer Tanz“ No. 1                       | Brahms          |
| mittags 11-12 Uhr (Anlagen).                      |                 |
| 1) The Honey-moon-Marsch                          | Rosey           |

- |   |            |
|---|------------|
| 2) Ouverture z. Op. „Si j'étais Roi“            | Adam       |
| 3) „Unterm Regenbogen“ Walzer                   | Waldteufel |
| 4) „Liebe zum Volke“ Cavatine f. Piston         | Suppé      |
| 5) Potpourri a. d. Operette „Der lustige Krieg“ | J. Straus  |
| 6) „Le beau caporal“ Polka                      | Hermann    |

abends 6-7 Uhr (Kurplatz.)

- |   |               |
|---|---------------|
| 1) „Grosser heroischer Marsch“ (op. 66 a moll)            | Frz. Schubert |
| 2) Ouverture z. Op. „Rienzi“                              | Rich. Wagner  |
| 3) „Verlobungsfeierklänge“ Walzer                         | Fahrbach      |
| 4) Vorspiel und Szenen des II. Akts a. „Der Evangelimann“ | Kienzl        |
| 5) Ungarische Rhapsodie No. 6 „Pester Carneval“           | Frz. Liszt    |

Samstag, den 28. Juli

morgens 8-9 Uhr.

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1) Choral: Nun danket alle Gott                                     |                 |
| 2) Vorspiel z. Op. „Die Folkunger“                                  | Kretschmer      |
| 3) „Schatz-Walzer“  | J. Straus       |
| 4) Andante con moto (II. Satz a. d. unvollendeten Sinfonie (H moll) | Frz. Schubert   |
| 5) Ballabile a. d. Op. „Astorga“                                    | J. J. Abert     |
| 6) Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen“                     | L. v. Beethoven |



# Bekanntmachung

**betr. staatliche Schutzimpfung gegen Schweinerotlauf.**

Wo ein Bedürfnis sich zeigt, können in den Monaten **August bis Oktober** noch **Schutzimpfungen gegen Schweinerotlauf** vorgenommen werden.

Die Schweinebesitzer werden unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. Januar 1906 (Enztäler Nr. 17) zur Nachmeldung impfbedürftiger Schweine unter Hinweis darauf aufgefordert, daß Entschädigungsleistung nur für die **öffentliche** Impfung vorgesehen ist, nicht für die private; daß bei einer Anzahl von 20 Impfungen die öffentliche Impfung in der Regel billiger zu stehen kommt als die private, und daß für etwaige Verluste durch Schweinerotlauf innerhalb der auf die Impfung folgenden 5 bzw. 12 Monate Entschädigung gewährt und sonach mit Bezahlung der Impfgeld eine Art Versicherung gegen Verluste durch Schweinerotlauf erzielt wird. Die Anmeldungen haben bei den **Ortsvorstehern** zu erfolgen.

Mit dem **31. Oktober** müssen die öffentlichen Schutzimpfungen ihren Abschluß finden; es empfiehlt sich daher tunlichst baldige Anmeldung.

Neuenbürg, den 20. Juli 1906. R. Oberamt.  
Gornung.

Vorstehendes wird hiemit zur Kenntnis der hiesigen Schweinebesitzer gebracht.

Wildbad, den 25. Juli 1906. Stadtschultheißenamt:  
Bä g n e r.

## Ortspolizeiliche Vorschrift

betreffend

der **An- und Abmeldung der durchreisenden Fremden in der Stadt Wildbad mit der Parzelle Windhof.**

Auf Grund des Art. 15 Z. 2 und der Art. 51 und 52 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 werden für die Stadt Wildbad mit der Parzelle Windhof folgende ortspolizeiliche Vorschriften erlassen.

Par. 1.

Während der Saison, also vom 1. Mai bis 15. Oktober jeden Jahres sind sämtliche durchreisende Fremden (Badegäste, Luftkurgäste, Geschäftsreisende, Vergnügungsreisende, Besuche u. s. w.) welche in Gast- oder Privathäuser für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, durch den Wohnungsgeber bei dem Stadtschultheißenamt **an- und abzumelden.**

Par. 2.

Diese An- und Abmeldungen haben jeden Tag morgens längstens bis 8 Uhr, bezüglich aller während des vorangegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen, bzw. abgereisten Fremden zu geschehen.

Par. 3.

Zu den An- und Abmeldungen werden besondere Zettel vom Stadtschultheißenamt unentgeltlich abgegeben und zwar:

- für Anmeldung von über 2 Tage hier verweilenden Fremden, von **weißer Farbe**;
- für Anmeldung von bloß bis zu 2 Tagen hier anwesenden Fremden, von **roter Farbe**;
- und für Abmeldung von **grüner Farbe.**

Für die Verwendung der richtigen Formulare und die genaue deutliche, leserliche Ausfüllung der An- und Abmeldezettel ist der Wohnungsgeber strafrechtlich verantwortlich.

Par. 4.

Verfehlungen gegen diese Vorschriften werden auf Grund des Art. 15. Z. 2 des Polizeistrafgesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu acht Tagen geahndet.

Diese Vorschrift wird wiederholt zur Kenntnis der Einwohnerschaft gebracht.

Wildbad, den 15. Juli 1906. Stadtschultheißenamt:  
Bä g n e r.



## Gravatten

in allen Facons und jeder Preislage.

**weiße Hemden, Hemkleider, Besirhemden, Vorkleider, Mandjetten, Kragen,**

**Tricotagen für Damen und Herren,** verschiedener Systeme, **Sportshemden,**

**Strumpfwaren für Herren, Damen u. Kinder** in Wacco, Wolle und Seide,

**Reisedecken — Frottierwäsche.**

**Billige aber streng reelle feste Preise.**

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

**Phil. Bosch, Wildbad.**



Jeder Gartenbesitzer

solte sofort Preisliste über meine **großart. beliebt. automatisch gehenden**

## Gartenschaukeln

verlangen, ebenso über klappbare Gartenmöbel, Ruhestühle, Leitern etc.

Ph. Wörner, Holzwarenfabr. Jornsbad, Württemb.

## Blasenleiden

beseitigt selbst in veralteten Fällen „Dr. Banholzer's Hernia-Tee“ 2 Pakete M. 1.—. Erhältl. i. d. Apotheken, wo nicht, direkt durch die chem. Fabr. Dr. med. Banholzer & Hager, G. m. b. H., München. Vertreter gesucht.

## Verloren

ein **Brillantknopf.** Abzugeben gegen gute Belohnung auf dem **Polizeibureau.**

Wildbad.

## E. Zittel, Dentist

König-Parlstraße 62, 1 Tr. (neben der Apotheke.)

Sprechstunden an Wochentagen 8—12 Uhr und 2—7 Uhr, Sonntags 8—12 Uhr.

## Rgl. Kurtheater.

Donnerstag, den 26. Juli 1906.

## Schwabenstreich

Lustspiel in 4 Akten von Fr. von Schöthan

Freitag, den 27. Juli

## Der Salonpyroler

Schwank in 3 Akten v. G. Moser. Musik von Jos. Krügel.

# Weber & Langeneckert, Pforzheim

Marktplatz.

Vollständiges Bett für **49** Mark

Deckbett	Mk. 15.—
Häupfel	5.50
Kissen	4.50
Seegras-Matratze	12.—
if. Bettstelle m. Kopf	12.—
<b>zusammen</b>	<b>Mk. 49.—</b>

Vollständiges Bett für **83** Mark

Deckbett	Mk. 17.—
Häupfel	6.50
Kissen	5.50
3teil. Wollausf. Matratze	18.—
gut lad. Bettstelle	Mk. 16.—
Bettrost	20.—
<b>zusammen</b>	<b>Mk. 83.—</b>

Vollständiges Bett für **98** Mark

Deckbett	Mk. 22.—
Häupfel	8.75
Kissen	7.25
3teil. Wollmatratze	20.—
Bettrost	23.—
Prima lad. Bettstelle	17.—
<b>zusammen</b>	<b>Mk. 98.—</b>

Prima Bett für **112** Mark

Deckbett	Mk. 26.—
Häupfel	10.50
Kissen	8.50
3teil. Wollmatratze	22.—
hochhäuptige Bettstelle	23.—
Bettrost	Mk. 23.—
<b>zusammen</b>	<b>Mk. 112.—</b>

Füllung alles weiß. **kaumreicher Sandrumpf.**

Extra prima Bett für **130** Mark

Deckbett, Häupfel u. Kissen	prima Wollmatratze unv
Bettrost,	<b>Rußbaum polierte Bettstelle</b>

Mit besten weißen Federn gefüllt.

Betten mit Capoc- u. Rosshaarmatratzen sehr preiswert

Sie können bei uns jedes Bett selbst füllen und sich daher von der Güte der Federn überzeugen! Gegen bar Rabattmarken. — Sämtl. zwei Teile auch einzeln zu gleichen Preisen. — Kinderbettstellen billig.



# Amtliches Verzeichnis der vom 23. bis 24. Juli angemeldeten Fremden.

## In den Gasthöfen.

<b>Kgl. Badhotel.</b>	
Bologaro-Crevenna, Frau Alfred	Frankfurt
Blumenthal, Hr. A.	"
Ralli, Mrs. Ambrose u. Family	London
Leventritt, Mr. D.	New-York
Leventritt, Miss Olivia	"
Leventritt, Mr. Leo L.	"
Schollmayer, Hr. R., Offizier	Stade
Piclet, Mons. A.	Genf
Röpert, Hr. Wilhelm, stud. med.	Tübingen
Heidenheimer, Hr. Emil L.	Frankfurt
<b>Hotel Belle vue.</b>	
Otto, Hr. Heinrich, Fabrikdirektor	Weiden
Müller-Sues, Frau mit Frl. Tochter	Minden
Bormann, Hr. Rich.	Strassburg
von Wedell, Hr.	Stuttgart
<b>Pension Belvedere.</b>	
Krüger, Frau Dr.	Trier
Vogt, Frl.	Trier
Valette, Frau Hauptmann	Berlin
Mahr, Hr. Georg, Stud.	Frankfurt
Hahn, Hr. Josef, Kontrolleur mit Frau Gem.	Ludwigsburg
Schmöle, Hr. Adolf, Stud.	Frankfurt
<b>Gasth. z. kühl. Brunnen</b>	
Spiegel, Frl. Marg.	Berlin
Kocks, Frau Heinr., Rentnerin	Mülheim-R.
Köllmann, Frl.	"
<b>Gasth. z. Eintracht.</b>	
Weis, Frau	Riedenberg
Weisedel, Hr. D., Weingärtner	Feuerbach
<b>Gasth. z. Eisenbahn.</b>	
Theis, Hr. Wilh., Kaufmann	Düsseldorf
Müller, Hr. Lehrer mit 2 Töchtern	Bamberg
Dulken, Hr. L. J., stud. arch.	Bussum-Holl.
Wolf, Hr. Gustav jr., Expedient	Stuttgart
<b>Gasth. z. Hirsch</b>	
Conzelmann, Hr. Fabrikant mit Frau Gem.	Thailfingen
von Hagen, Hr.	Frankfurt
<b>Hotel Klumpp.</b>	
Gottheil, Hr. Dr. Richard, Professor an der Universität mit Frau Gem.	Newyork
Franck, Hr. Otto S.	Antwerpen
Olson-Göran, Hr.	Wien
Breitbach, Frau Therese, Professorgattin	Charlottenburg
Meyer, Hr. A.	Antwerpen
Oppenheim, Hr. Jacques	London
<b>Hotel Pfeiffer z. g. Lamm</b>	
Diehle, Hr. E., Kaufmann mit Frau Gem.	Berlin
Schmitt, Hr. W.,	Ludwigshafen
Landwehr, Hr.	Gladbach
Wegeleben, Hr.	Düsseldorf
<b>Hotel Maisch.</b>	
Köhnlein, Hr. Hofkammerküfer	Stuttgart
Löwensohn, Hr. J. Kaufm. mit Frau Gem.	Fürth
Stollsteiner, Hr. Privatier mit Frau Gem.	Stuttgart
Rühling, Hr. W., Kaufmann	Blaufelden
<b>Hotel Post.</b>	
Jockers, Hr. Postdirektor	Strassburg
Löwenthal, Frau Elise	Stuttgart
Löwenthal, Frau Lina	Stuttgart
Liertz, Frau Ad. We.	Düsseldorf
Müll, Hr. Dr., Notar	Adenau i.E.
David, Hr. mit Frau Gem.	Frankfurt
Löwenthal, Hr.	Stuttgart
v. Meerheimb, Hr. L., Grossherz. Amtm.	Schwerin
Dielmann, Hr. Valentin	Weinheim
<b>Gasth. z. g. Ross</b>	
Rosenfeld, Hr. Josef, Fabrikant	Heilbronn
Gaede, Hr. Fr. Kaufmann	Königswusterhausen
Rothschild, Hr. Kaufm.	Cannstatt
Vogel, Hr. H., Kaufm. mit Frau Gem.	Frankfurt
<b>Hotel Russischer Hof.</b>	
Keller, Hr. A., Kaufmann mit Frau Gem.	Hamburg

<b>Hotel Schmid z. gold. Ochsen.</b>	
Lessing, Hr. Kaufmann	Stuttgart
Hempel, Hr. Gustav, Apotheker	Reichelsheim
<b>Gasth. z. Sonne.</b>	
Votteler-Laukemann, Hr. Jul.	Reutlingen
Thissen, Hr. Peter, Kfm. mit 2 Söhnen	Karlsruhe
<b>Restauration Toussaint.</b>	
Mönch, Frau Arthur mit Sohn	Buenos Aires
Kissling, Hr. Fr.	Stuttgart
<b>Hotel Umlandshöhe.</b>	
Klingler, Frau J. mit Sohn	Stuttgart

## In Privatwohnungen.

<b>Villa Augusta.</b>	
Westphal, Hr. Civilingenieur	Charlottenburg
Odenheimer, Frau	Bruchsal
Dütsch, Hr. Hans, K. B. Leutnant	Germersheim
<b>Bertha Barth We.</b>	
Jancke, Hr. A., Privatier	Berlin
<b>Flaschnermstr. Beck.</b>	
Dreikauss, Hr. Wilhelm, Maschinenführer	Kochendorf
<b>Ernst Blumenthal, Kfm.</b>	
Mayer, Frau Elise, Kaufmannsgattin	Stuttgart
<b>Johanna Bott We.</b>	
Grossmann, Frau Marie	Höfen
<b>Wilh. Bott, König-Karlstr. 75.</b>	
Kühnle, Frl.	Stuttgart
<b>Villa Bristol</b>	
Fleitmann, Frau Kommerzienrat	Iserlohn
Vogt, Frau Dr.	"
<b>Wwe. Chur.</b>	
Faist, Frau Emma, Kaufmannsgattin	Ulm
<b>Wwe. Fuchs.</b>	
Grünfeld, Hr. Dr. Richard, Grossh. Rabbiner mit Frau Gem.	Bingen
<b>Wilh. Fuchslocher.</b>	
Kiefer, Frau Barbara We.	Edesheim
<b>Postsekretär Handel.</b>	
Morhard, Hr. Heinrich, Kaufmann	Pirmasens
<b>Uhrmacher Hieber.</b>	
Willmann, Frau	Waibstadt
<b>Dr. Josehans.</b>	
Werning, Hr. mit Frau Gem u. Frl. Tochter	Hannover
Engländer, Hr. Max	München
<b>Villa Kaiser Wilhelm.</b>	
Rosenthal, Hr. Emil, Kaufmann mit Frau Gem.	Königsberg
<b>Kaufmann Kappelmann.</b>	
Haid, Frau mit Enkel	Stuttgart
Krömmel, Frl.	Heilbronn
Eckert, Hr. Bierbrauereibesitzer u. Stadtrat	Heilbronn
<b>Metzgerm. Kappelmann.</b>	
Fessmann, Hr. Karl sr., Zimmermstr.	Nürtingen
Rücker, Hr. Wilh., Rechner	Frankenbach
<b>Babette Keim</b>	
Hergel, Hr. Henri, Fabrikant mit Frau Gem.	Colmar, Els.
<b>Villa Krauss.</b>	
v. Meerheimb, Freiherr, Amtmann	Schwerin
Hirschberg, Hr. Julius, Chefredakteur	Berlin
<b>Chr. Krauss We., Hauptstr. 80.</b>	
Auerbacher, Hr. Adolf, Kaufmann	Stuttgart
<b>Malerm. Krauss.</b>	
Scheidt, Hr. Carl, Fabrikant	Frankfurt
<b>Fr. Kuch, jr., Haus Schweizer.</b>	
Nachbauer, Frau Julie mit Tochter und Bedienung	Stuttgart
Zipprich, Hr. Arno, Kaufmann mit Familie	Greiz i. Voigtl.
<b>Villa Ladner.</b>	
Birkenmeier, Hr. J. B., Bankvorstand	Freiburg
<b>Schlosserm. Lipps.</b>	
Popp, Hr. N., Professor	Burghausen
<b>Badkassier Maier</b>	
Fresch, Frau Emma, Privatier	Schw. Hall
<b>Schleichthausaufseher Maier.</b>	
Maier, Hr. Jakob, Metzgermeister	Langenau

Weik, Hr. Jakob, Steinhauerstr.	Renfrizhausen
<b>Villa Mon Repos.</b>	
Urban, Hr. Wilhelm, Fabrikant, Stadtrat mit Frau Gem. u. Tochter	Cassel-Wilhelmshöhe
<b>Villa Montebello.</b>	
von Hiddessen, Hr. Major	Worms
Clark, Mr. and Miss	New-York
Firnhaber, Hr. Referendar mit Frau Gem.	St. Johan
Moser, Hr. Generalagent und Frau Mutter	Stuttgart
<b>Bezirksnotar Oberdorfer.</b>	
Schneider, Hr. S., Lederfabrikant	Trier a. d. Mosel
<b>Martin Odermatt.</b>	
Kempf, Hr. Braumeister	Karlsruhe
<b>Buchbinderm. Rath.</b>	
Schmalholz, Hr. Karl, Privatier	Karlsruhe
<b>Fr. Rometsch, Badd.</b>	
Kappelmayer, Hr. Fabrikant	Regensburg
<b>Sattlerm. Rometsch.</b>	
Welzenbach, Frau Dora, Kaufmannsgattin	Frankfurt a. M.
<b>Villa Schill</b>	
Schmid, Hr. Dekan	Haigerloch
<b>Schirmmacher Schmelzle.</b>	
Schmid, Frau Kaufmann mit Tochter	Schorndorf
<b>Fr. Schmid, Schwarzwaldhaus.</b>	
Leon, Hr. Israel, Kaufmann mit Gem.	Strassburg
Sammler, Frau Rosa	Trenton N. P.
Bayer, Hr. Karl, Privatier mit Frau Gem.	New-York
Oberndörfer, Hr. Robert, Kfm.	Würzburg
Seiter, Hr. C.	Brooklyn
Koch, Hr. F. Kfm. mit Frau Gem.	Stuttgart
Noeter, Hr. Paul, Chemiker	Freiburg
Blum, Frau Ferdinand	Gengenbach
Hofmann, Hr. Leopold, Fabrikant	Schmieheim
<b>Herm. Schmid, Metzgerm.</b>	
Spohn, Hr.	Meckenbeuren
<b>Wilh. Schmid, Schreinerstr.</b>	
Bernhan, Hr. J.	Ravensburg
<b>Karl Schober, Gärtner.</b>	
Kröner, Hr. K. Privatier	München
Sautter, Schwester Anna	Pleidelsheim
<b>Karl Schulmeister.</b>	
Dambach, Hr. Gustav, Gerichtsnotar	Stuttgart
Bordt, Hr. Eduard, Assistent	"
<b>Bahnhofverw. Speer</b>	
Rauch, Hr. Mathias, Städt. Amtsleiter mit Frau Gem.	Wien
<b>Verwalter Staudenmaier.</b>	
Löhle, Hr. Eduard, Kgl. W. Hof-Spediteur	Stuttgart
Löhle, Hr. Karl, Möbel-Spediteur	Stuttgart
<b>Ida Stokinger, Hauptstr.</b>	
Kahn, Frau Mina	Mannheim
Jetter, Hr. J.	Belfort
Schieber, Hr. C.	Mülhausen
<b>Karl Toussaint.</b>	
Wolf, Hr. Kaufmann mit Hr. Sohn	Neustadt
<b>Kaufmann Treiber.</b>	
Wiesengrund, Frau Johanna mit 2 Söhnen	Frankfurt
Scharff, Hr. L., Kauffmann	Speyer
Gaasch, Frau mit Tochter	Australien
<b>Bäckerstr. Treiber.</b>	
Scheef, Frl. Anna	Hofen b. Cannstatt
<b>Villa Trippner.</b>	
Schäfer, Hr. Adolf, Kaufmann	Barmen
<b>Lehrer Veyl.</b>	
Rosenthal, Hr. M.	Hall
<b>Karl Weber, Brieftr.</b>	
Kaufmann, Hr. Emil, Prokurist	Elberfeld
<b>Chr. Wildbrett, Buchdruckerei.</b>	
Hoffmann, Hr. August, Privatier mit Frau Gem.	Mannheim
<b>Waldschütz Wildbrett.</b>	
Baur-Sprenger, Frau We. mit Sohn	Basel
Zahl der Fremden	8409



Rheumatische u. gichtische Affektionen, Versteifungen der Gelenke, Neuralgien u. Lähmungen, sowie Circulationsstörungen werden, in Verbindung mit den Bädern, am besten durch Massage und manuelle schwed. Gymnastik behandelt.

**Privatinstitut für Massage und schwedische Heilgymnastik, Hauptstrasse 101.**

*A. Held u. Wilh. Forssell aus Stockholm.*



